Eine Fabel zusammenfassen

Der Hirsch an der Quelle von Phaedrus
Der Hirsch stand an einer Quelle, wo er getrunken hatte, und sah sein Abbild in der klaren Welle. So bewunderte er sein prächtiges Geweih, die allzu schlanken Beine seine Körpers tadelte er. Plötzlich schreckte ihn der wilde Ruf der Jäger und leichten Laufes fliegt er durch die Ebene und verspottete die Hunde. Doch als der Hirsch in den Wald eindringt, bleibt sein Geweih im Gebüsch hängen. Die wütenden Hunde zerfleischen ihn. Da rief er sterbend noch die Worte aus: „Ich Ärmster, der ich jetzt erst lerne, wie mir das nützlich war, was ich tadelte. Welches Leid brachte mir das, was ich lobte!“
Was du verachtest, zeigt sich oft nützlicher, als was du lobst.

Die Fabel „Der Hirsch an der Quelle“ wurde von _____.

Diese Fabel beschreibt, wie ein Hirsch _____

_____

_____

Der Hirsch lobt sein _____

_____

Dann wird der Hirsch von _____

_____

In der Ebene kann der Hirsch _____

_____

Im Wald jedoch _____

_____

Die Hunde _____

_____

Im Sterben kann der Hirsch noch rufen _____

_____

Aus der Fabel kann man lernen, dass _____

_____

Mit der Quellenangabe sind die Kopiergebühren für den Gebrauch in Schulen abgegolten.